

Viele runde Geburtstage im Jahr 2014

Über Geburten und Geburtstagskinder

Über die aktuelle Geburtenentwicklung in Nürnberg und Fürth wurde bereits im Monatsbericht M415 vom Juli 2012 informiert. In diesem Bericht soll unabhängig von Fertilität und Einwohnerentwicklung die Geburtenstatistik beider Städte einmal von einer „anderen Seite“ beleuchtet werden.

Statistische Erfassung der Geburten

Die Geburt eines jeden Kindes muss beim Standesamt des Geburtsortes angezeigt werden und wird dort beurkundet. Das Standesamt veranlasst anschließend die Anmeldung des Kindes beim zuständigen Einwohnermeldeamt, in der Regel geschieht dies am Hauptwohnsitz der Eltern. Daraus ergibt sich, dass es statistisch gesehen zwei Möglichkeiten der Zählung von Geburten gibt, nämlich einmal die Ermittlung der Zahl der Geburten am Geburtsort und zum anderen die Zahl der Geburten am zukünftigen Wohnort der Neugeborenen. In der amtlichen Statistik ist es allgemein üblich, die Geburten dem tatsächlichen

Wohnsitz zuzuordnen. Dies hat den Hintergrund, dass die meisten Kinder heutzutage in einer Klinik das Licht der Welt erblicken und Städte oder Gemeinden ohne Geburtsklinik nur durch Einbeziehung der auswärtigen Geburten verlässliche Informationen über ihre eigene Geburtenentwicklung erhalten können. Außerdem ist nur bei gleicher regionaler Zuordnung von Müttern und Geburten eine korrekte Berechnung von Geburtenraten möglich. Das Statistische Bundesamt bzw. die Statistischen Landesämter veröffentlichen endgültige Geburtenzahlen eines Jahres i.d.R. im August des Folgejahres, um auf Basis der standesamtlichen Meldungen eine exakte Zuordnung nach Wohnort und Geburtsmonaten zu gewährleisten.

Mehr Sommerkinder

Die so erfassten Geburten verteilen sich nicht gleichmäßig über das Jahr. Es gibt einzelne Monate, in denen regelmäßig mehr Kinder zur Welt kommen, und andere, in denen die Geburten-

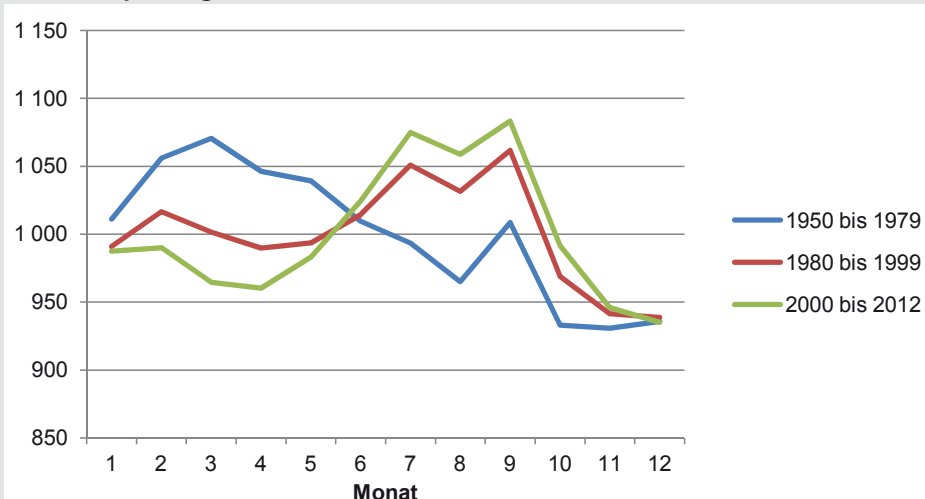
häufigkeit immer relativ niedrig ist. Beim Vergleich der Geburtenhäufigkeiten ist zu beachten, dass die Monate unterschiedlich lang sind: 7 Monate haben 31 Tage, 4 Monate 30 Tage und ein Monat hat 28 bzw. in Schaltjahren 29 Tage. Sinnvoll ist es deshalb, eine sogenannte „Kalenderbereinigung“, d.h. eine Umrechnung auf Geburten pro Tag durchzuführen.

Kalenderbereinigt zeigt sich dann, dass bundesweit die Zahl der Geburten im September am höchsten ist, gefolgt von den Monaten Juli und August. Im Durchschnitt sehr niedrig sind meist die Geburtenzahlen in den Wintermonaten November und Dezember. Doch diese Häufigkeitsverteilung bei den Geburten ist erst seit Anfang der 80er Jahren entstanden. In den Nachkriegsjahren bis in die 70er Jahre hinein waren die stärksten Geburtsmonate fast immer Februar und März. Abbildung 1 macht allerdings deutlich, dass der September schon immer ein Monat mit etwas höheren Geburtenzahlen war. An der Tatsache, dass im Dezember traditionell viele Kinder gezeugt werden, hat sich demnach im Zeitablauf nichts geändert.

Geburtenstatistik für Nürnberg und Fürth

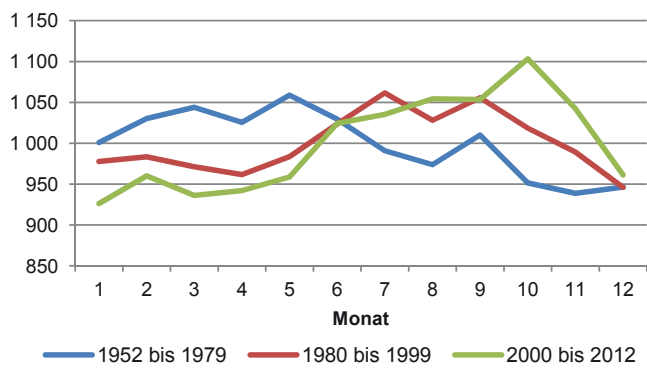
Um festzustellen, ob sich auch für Nürnberg und Fürth eine langfristige Trendverschiebung zeigt, wurde die monatliche Entwicklung der Geburtenzahlen beider Städte (kalenderbereinigt) analysiert. Da die Geburtenstatistik seit jeher ein wichtiger Bestandteil der Kommunalstatistik ist, stehen auch langfristige Zeitreihen zur Verfügung. Seit Gründung des Statistischen Amtes in Nürnberg im Jahr 1900 wurden regelmäßig Statistische

Abb. 1: Häufigkeitsverteilung der Geburten nach Monaten (kalenderbereinigt) seit 1950 in Deutschland
Geburten pro Tag nach Monaten (Jahresdurchschnitt=1000)



Quelle: Statistisches Bundesamt

Abb. 2: Häufigkeitsverteilung der Geburten nach Monaten (kalenderbereinigt) seit 1952 in Nürnberg
Geburten pro Tag nach Monaten
(Jahresdurchschnitt = 1000)



Quelle: Einwohnermelderegister Nürnberg

Monatsberichte mit den Daten zum Bevölkerungsbestand und zu den Bevölkerungsbewegungen herausgegeben. Als das Amt am 2. Januar 1945 durch Luftangriffe zerstört wurde, ging zwar der größte Teil der Unterlagen verloren. Ein Teil der Berichte konnte allerdings durch Überlassung aus dem Bestand des Statistischen Landesamtes Hamburg zurückgewonnen werden. Diese historischen Monatsberichte sind darüber hinaus eingescannt worden und interessierte Leser können sie von der Internetseite des Amtes herunterladen. Die Geburten wie auch die anderen Komponenten der Bevölkerungsveränderung, nämlich die Sterbefälle, die Zuzüge und die Fortzüge, werden im Amt für Stadtforschung und Statistik jeweils am Monatsende für die Städte Nürnberg und Fürth zusammengestellt und veröffentlicht (vgl. Zahlenteil in diesem Monatsbericht). Da bei dieser Form der statistischen Berichterstattung die Aktualität im Vordergrund steht, ist die monatsgenaue Zuordnung nicht in allen Fällen gegeben. Es können in den Angaben zum aktuellen Monat Gebur-

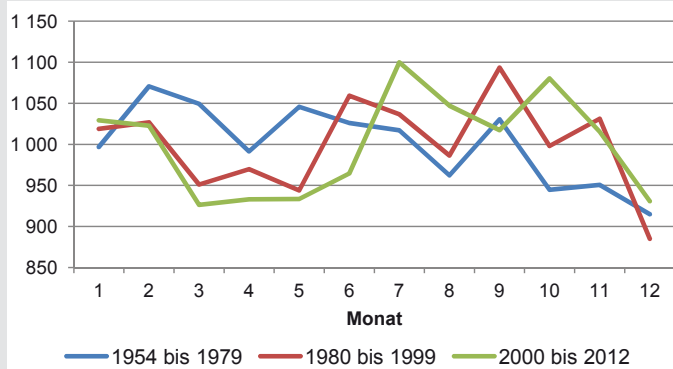
ten fehlen, wenn die Anmeldung beim Standesamt bzw. im Meldeamt erst im Folgemonat geschah und es können andererseits auch noch Anmeldungen aus dem Vormonat in den aktuellen Zahlen enthalten sein. Die regionale Zuordnung der Geburten hingegen ist korrekt, d.h. es sind alle Neugeborenen enthalten, die nach der Geburt mit Hauptwohnsitz in Nürnberg bzw. in Fürth angemeldet wurden, auch wenn sie in einer anderen Gemeinde zur Welt gekommen sind.

Die nachfolgende Analyse für Nürnberg basiert auf einer Auswertung der Geburtenzahlen aus den Monatsberichten ab dem Jahr 1952. Für die Stadt Fürth wurden Daten aus den ab dem Jahr 1954 vorliegenden Monatsberichten verwendet.

Geburtenhäufigkeit in Nürnberg im Oktober und in Fürth im Juli am höchsten

Wie Abb. 2 zeigt, ist auch in Nürnberg trotz der beschriebenen Einschränkung bezüglich der zeitlichen Zuordnung eine Verschiebung der Geburtenhäufigkeit von der ersten in die zweite Jahreshälfte festzustellen. Eine

Abb. 3: Häufigkeitsverteilung der Geburten nach Monaten (kalenderbereinigt) seit 1954 in Fürth
Geburten pro Tag nach Monaten
(Jahresdurchschnitt = 1000)



Quelle: Einwohnermelderegister Fürth

hohe relative Geburtenhäufigkeit verzeichnete im Zeitraum 1952 bis 1979 der Monat Mai. Der März war ebenso, wie in ganz Deutschland, ein starker Geburtsmonat und auch der September verzeichnet in Nürnberg überdurchschnittlich hohe Werte. In den Jahren 1980 bis 1999 verlagerten sich die Geburten dann vermehrt in die Sommermonate, besonders in den Juli und den August. Die bis dahin schon höheren Septemberzahlen erhöhten sich ebenfalls.

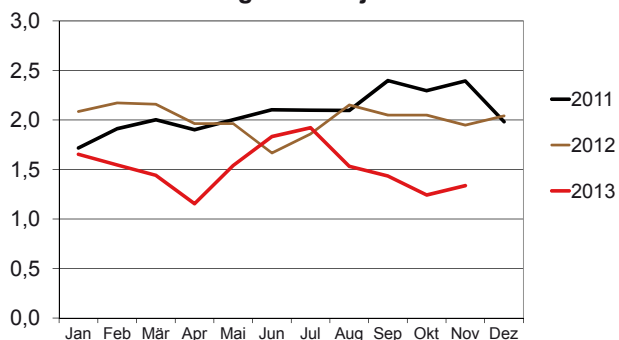
Seit dem Jahr 2000 hat sich dieser Trend weiter verstärkt, wobei, anders als im Bundesgebiet, zunehmend auch der Oktober eine hohe Geburtenhäufigkeit aufweist. Allerdings können sich derartige Verschiebungen auch ergeben, wenn - wie bereits erwähnt - eine hohe Zahl an Geburten zeitlich nicht korrekt zugeordnet wurde. Dies kann z.B. dann der Fall sein, wenn das Monatsende auf einen Sonntag oder einen Feiertag trifft; die an diesem Tag geborenen Kinder können erst im Folgemonat angemeldet werden. Dies ist regelmäßig bei den Dezembergeburten zu beobachten.

Verbraucherpreisindex

2010 = 100	September		Oktober		November	
	2013	2012	2013	2012	2013	2012
...für Deutschland	106,1	104,6	105,9	104,6	106,1	104,7
Veränderung zum						
- Vormonat (%)	0,0	0,1	-0,2	0,0	0,2	0,1
- Vorjahresmonat (%)	1,4	2,0	1,2	2,0	1,3	1,9
...für Bayern	106,3	104,8	105,9	104,9	106,0	104,9
Veränderung zum						
- Vormonat (%)	0,1	0,1	-0,4	0,1	0,1	0,0
- Vorjahresmonat (%)	1,4	2,2	1,0	2,1	1,0	2,1

Quelle: Statistisches Bundesamt und Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

Verbraucherpreisindex für Deutschland (2010 = 100)
Veränderung zum Vorjahresmonat in %



Im Jahr 2012 sind wegen der besonderen Lage der Feiertage sehr viele Dezembergeburten erst im Januar 2013 angemeldet worden.

Auch in Fürth wird die Verschiebung der Geburtenhäufigkeit deutlich. Allerdings ist wegen der geringeren Fallzahlen die relative Schwankungsbreite größer und die Beliebtheit einzelner Monate nicht ganz so eindeutig. Abbildung 3 lässt jedoch erkennen, dass die häufigsten Geburtsmonate noch bis Ende der 70er Jahre in Fürth die Monate Februar und März waren, heute sind es Juli und Oktober. Wie in Nürnberg liegt auch in Fürth die Geburtenhäufigkeit in allen Monaten der zweiten Jahreshälfte über der des ersten Halbjahres, mit Ausnahme des Dezember.

Neuer Geburtenrekord im Jahr 2013 ?

Ob diese Verteilung bestehen bleibt, ist abzuwarten; der Trend steigender Geburtenzahlen scheint sich jedenfalls fortzusetzen. So wurden im Jahr 2012 nach der Geburtenstatistik des Statistischen Landesamtes in Nürnberg 4 735 Babys geboren, 155 mehr als ein Jahr zuvor und damit im vierten Jahr in Folge ein Geburtenplus. Mehr Geburten hatte es zuletzt in den Jahren 1989 bis 1993 gegeben. Und schon jetzt kann man davon ausgehen, dass das Jahr 2013 ebenfalls mit einem neuen Geburtenrekord zu Ende gehen wird, denn allein zwischen Januar und November 2013 wurden im Einwohnermeldeamt 4 465 Kinder- und damit 129 Neugeborene mehr registriert als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Allerdings ist festzustellen, dass die aktuellen Geburtenzahlen bei weitem nicht an die der 60er Jahre herankommen. Die höchste jemals in Nürnberg registrierte Geburtenzahl war der Jahrgang 1963 mit 6 561 Geburten, gefolgt vom Jahrgang 1964 mit 6 479 Geburten.

In Fürth sind die Geburtenzahlen in den vergangenen vier Jahren ebenfalls angestiegen. Im Jahr 2012 waren es 1 163, 74 mehr als im Jahr 2011 und etwa so viele wie zuletzt im Jahr 1999. Auch in Fürth ist die höchste Gebur-

tenzahl in den 60er Jahren registriert worden, genauer gesagt war es das Jahr 1962 mit 1 517 Geburten, gefolgt von den Jahren 1963, 1960, 1964 und 1961 mit jeweils über 1 400 Geburten.

Diese deutschlandweit als geburtenstarke Jahrgänge bezeichnete Gruppe hat kürzlich bzw. wird demnächst ihren 50. Geburtstag feiern können. Dies soll als Anlass genommen werden, auch noch einen Blick auf die aktuelle Besetzung dieser Geburtsjahrgänge in beiden Städten zu werfen

Geburtenstarke Jahrgänge prägen die Altersstruktur

Durch Eingemeindungen, Zuzug, Wegzug und Tod haben sich in beiden Städten die Jahrgänge im Laufe der Zeit stark verändert. Allerdings prägen die geburtenstarken Jahrgänge der 60er Jahre immer noch die Altersstruktur der Bevölkerung, nicht nur in Deutschland, sondern auch in Nürnberg und Fürth. Die Jahrgänge 1963 und 1964 umfassen in Nürnberg jeweils über 8 000 Personen, in beiden Fällen rund 1 500 mehr, als in den betreffenden Jahren (im damals allerdings kleineren Stadtgebiet) von Nürnberger Müttern geboren worden sind.

Auch in Fürth umfassen die damals geburtenstarken Jahrgänge heute jeweils über 2 000 Personen und damit zwischen 500 und 700 Personen mehr als die Fürther Geburtenstatistik von damals aufweist.

Bei den Geburtsjahrgängen ab 1994 bzw. 1995 liegt in beiden Städten der aktuelle Einwohnerbestand unter den Geburtenzahlen, was in Zusammenhang mit der Abwanderung von Familien gesehen werden muss. Bei den Geburtsjahrgängen davor wirkt sich die Zuwanderung von Auszubildenden, Studenten oder Berufsanfängern positiv auf die Bevölkerungsentwicklung aus.

Viele „runde“ Geburtstage

Runde Geburtstage werden häufig groß gefeiert und davon wird es auch im kommenden Jahr 2014 besonders viele geben. Nach den Einwohnermeldedaten vom Juni 2013 werden insgesamt 48 240 Nürnbergerinnen und Nürnberger einen runden Geburtstag

feiern können. Wie zu erwarten, trägt der viertstärkste in den Nürnberger Bestandsdaten verzeichnete Geburtsjahrgang 1964 (nach den „Spitzen“-Jahren 1967, 1981 und 1982) mit den zukünftigen „Fünfigern“ wesentlich dazu bei. Ein mit fast 8 000 Personen ebenso sehr gut besetzter Jahrgang 1984 wird in Nürnberg den 30. Geburtstag feiern können.

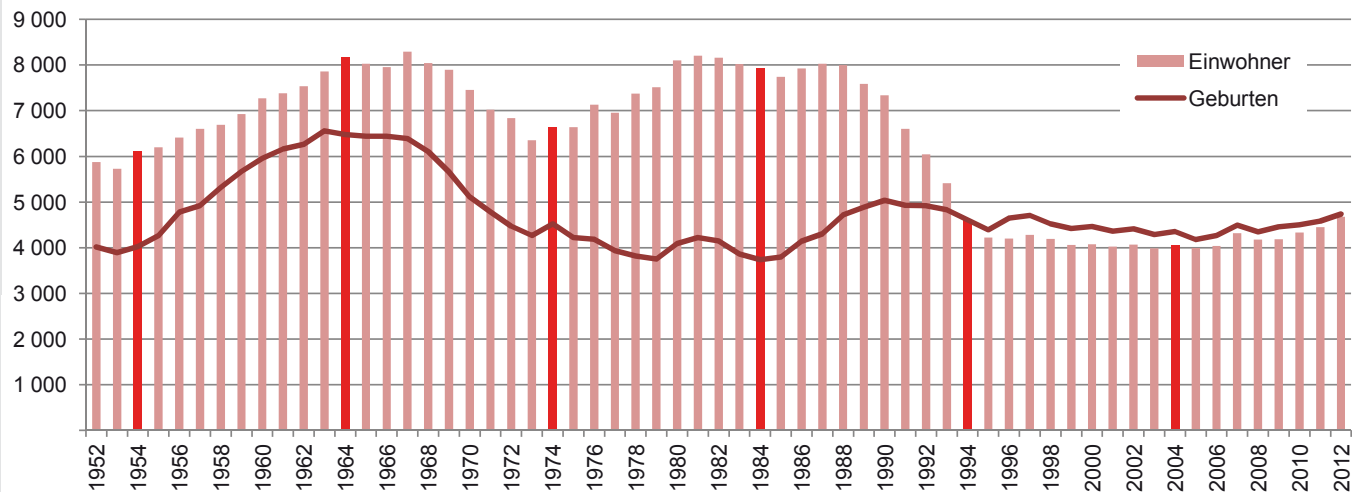
In Fürth fallen die vier zahlenmäßig stärksten Jahrgänge auf die Jahre 1962, 1963, 1966 und 1968, aber von den Geburtstagskindern werden auch hier sehr viele 50 oder 30 Jahre alt. Zudem können auch immer mehr ältere Menschen einen runden Geburtstag feiern: 3 894 Männer und Frauen werden voraussichtlich 80 Jahre alt, in Fürth sind es 830. In Nürnberg steuern allein 79 Personen und in Fürth 16 Personen auf ihren 100. Geburtstag zu.

Tragende Säulen für diese „Konjunktur“ der runden Geburtstage in Nürnberg ist zum einen der bereits erwähnte „Babyboom“ der 60er Jahre und in Folge ein zweiter Anstieg bei der nachfolgenden Generation, also etwa 20 Jahre später in den 80er Jahren (vgl. Abb.4 und 5). In Nürnberg hat sich die Zahl der 80er Geburtsjahrgänge noch zusätzlich durch ausbildungs- bzw. arbeitsplatzbedingte Zuzüge verstärkt, was in Fürth weniger ausgeprägt war.

Da nicht nur die Geburtsjahre, sondern auch die Geburtsmonate bekannt sind, lässt sich ermitteln, in welchem Monat im Jahr 2014 voraussichtlich die meisten runden Geburtstage gefeiert werden. Nach den Einwohnerdaten von Juni 2013 werden in Nürnberg im Juli 2014 knapp vor den Monaten März und Januar die häufigsten runden Geburtstage gefeiert werden.

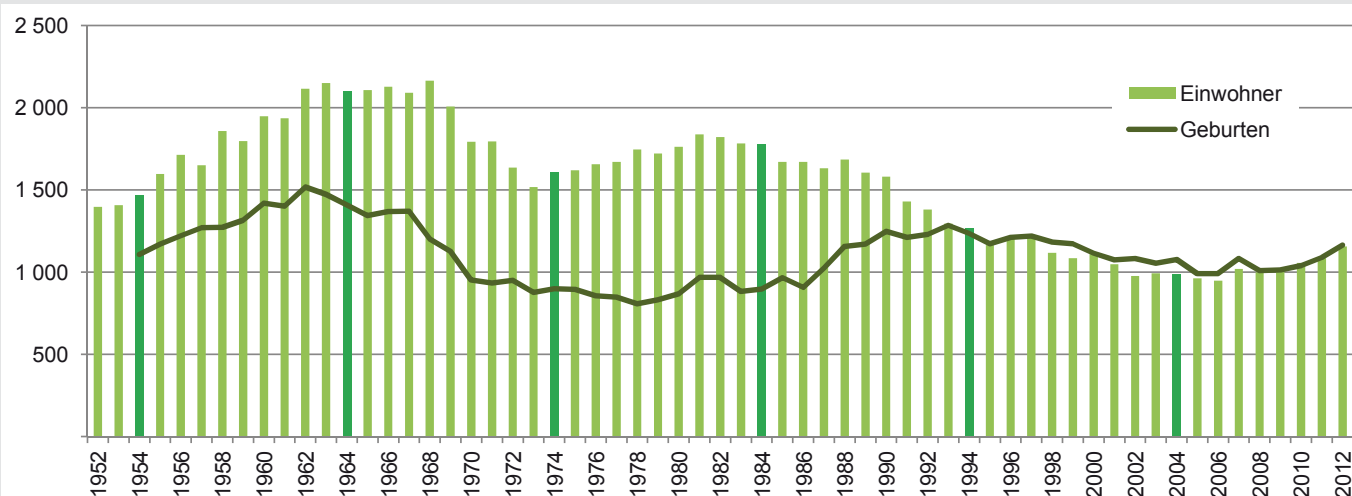
In Fürth wird es im Januar, März und September am meisten zu feiern geben. Absoluter Spitzenreiter bei den runden Geburtstagen wird aber im kommenden Jahr in Nürnberg der März sein, wenn 765 Männer und Frauen ihren 50. Geburtstag feiern werden. In Fürth liegt der April mit 204 Geburtstagskindern der gleichen Altersgruppe vorne.

Abb.4: Geburten und Bevölkerung der Geburtsjahrgänge 1952 bis 2012 in Nürnberg



Quelle: Einwohnermelderegister Nürnberg, Bevölkerung mit Hauptwohnsitz am 30.06.2013
Geburten zum jeweiligen Gebietsstand

Abb.5: Geburten und Bevölkerung der Geburtsjahrgänge 1952 bis 2012 in Fürth



Quelle: Einwohnermelderegister Fürth, Bevölkerung mit Hauptwohnsitz am 30.06.2013
Geburten zum jeweiligen Gebietsstand

Tab. 1: Bevölkerung in Nürnberg und Fürth nach Geburtsjahr und Geburtsmonat

Nürnberg													
Geburts-jahr	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Gesamt-ergebnis
1914	1	8	9	7	3	4	8	9	7	7	4	12	79
1924	139	96	128	120	113	121	112	128	119	130	105	121	1 433
1934	291	294	322	311	324	351	330	316	347	316	353	330	3 894
1944	531	492	505	465	464	391	471	443	422	393	352	409	5 342
1954	515	472	526	512	547	543	517	505	531	479	478	488	6 121
1964	746	703	765	733	720	630	685	689	635	589	610	651	8 162
1974	572	526	551	560	623	539	589	516	589	559	495	511	6 630
1984	683	613	679	606	661	637	733	682	725	662	621	613	7 915
1994	433	361	433	366	415	388	418	342	380	377	331	357	4 601
2004	319	332	323	347	315	368	384	357	337	332	307	342	4 063
Insgesamt	4 230	3 897	4 241	4 027	4 185	3 972	4 247	3 987	4 092	3 844	3 656	3 834	48 240
Fürth													
1914	1	1	1	2	0	0	1	1	1	2	4	2	16
1924	16	23	18	16	17	17	17	11	24	30	32	21	242
1934	73	76	69	64	74	66	68	66	69	65	62	78	830
1944	110	96	113	106	85	104	99	92	107	84	70	63	1 129
1954	140	118	134	121	119	114	125	128	122	113	110	122	1 467
1964	188	161	189	204	186	178	169	185	159	163	154	167	2 103
1974	163	120	141	134	152	121	139	123	147	130	125	114	1 609
1984	161	145	155	126	149	153	144	166	154	156	136	135	1 780
1994	107	93	108	102	105	112	109	109	110	103	111	96	1 265
2004	85	78	73	62	79	94	81	91	98	87	77	80	985
Insgesamt	1 044	911	1 001	937	966	959	952	972	991	933	881	878	11 426

Quelle: Einwohnermelderegister Nürnberg und Fürth, Bevölkerung mit Hauptwohnsitz am 30.06.2013